

Vorlesungsverzeichnis

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Sommer 2015

Stand 08.10.2015

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture	3
Projekt-Modul	3
Theoriemodule	11
Architekturtheorie	11
Gestalten im Kontext	13
Darstellen im Kontext	14
Kulturtechniken der Architektur	14
Stadtsoziologie	16
Fachmodule	16
Gestalten im Kontext	16
Darstellen im Kontext	16
Medieninformatik	18
Digitale Planung	19
Technische Grundlagen Interface Design	21
Gestaltung medialer Umgebungen	23

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**Projekt-Modul****1734209 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ma)****F. Eckardt, A. Steigemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für MediaArchitecture: Diese Veranstaltung ist das Projektmodul "Welcoming Cities".

Ort: Hauptgebäude, 105

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734261 PM - Aus dem zweiten Leben. Dokumente vergessener Architekturen.**I. Weizman, W. Kissel, W. Höhne, M. Schlawke**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 29.04.2015 - 29.04.2015

Bemerkung

Obligatorische Seminare:

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Freitags: 9:15-12:30 Uhr

Wahlseminare: Bauhaus PORTFOLIO (empfohlen), Donnerstags 18:30-21:00 Uhr

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Es mit dem Medium Film und Ton experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmmessay zu erzählen. Zum anderen werden wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend.

Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Medien zusammenarbeiten.

Architekturen der Moderne in ihrem „zweiten Leben“

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von Architekten zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von Architekten und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben (im ‚zweiten Leben‘) begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie waren zu einem ‚zweiten Leben‘ oder Nachleben gezwungen. Zum Teil wurden die Gebäude zerstört, jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, auf Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, auf Probleme der Restitution, auf Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude als Denkmale lenken.

Durch das Medium des Films, beziehungsweise sogar des Filmens selbst, versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem 'zweiten Leben' darzustellen, sondern sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

Voraussetzungen

Master Architektur, Master Media Art & Design, Master Media Architecture

1734266 PM - Documentary Architecture. War and Media

I. Weizman

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2015 - 09.04.2015

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.05.2015 - 28.05.2015

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2015 - 18.06.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.06.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

Architecture is the pathology of the contemporary era. With the urbanization of conflict, violence – and thus also the violations of human rights and the laws of war – often take place within cities. The city is an entangled social, physical and systemic reality that responds to violence in complex ways. Frequently violations are produced by the very means of architecture – construction, interruption and destruction.

Furthermore, spatial representations – maps, plans, geospatial data, satellite imagery, aerial footage, 3D-scans, physical and digital models – shape the way we interrogate, understand and debate conflict.

The new visibilities emerging with the development and widespread accessibility of activist imagery and their accelerated dissemination via social media brought new sights, sites and issues to an extended polity. But this data also calls for new practices of trawling through, looking at, interpreting, verifying, decoding and amplifying messages and broadcasting them further.

In this project students will develop architectural and spatial research methodologies to analyze the violent transformation of larger territories as captured in different media. These anthropogenic milieus register the result of a cumulatively radicalizing entanglement between human conflict and natural environments. The project will lead to the construction of a three-dimensional urban model and data platform able to provide a spatial and temporal account of war destruction.

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Fridays: 9:15-12:30 Uhr

The project will be run in collaboration with Forensic Architecture Goldsmiths College London. (<http://www.forensic-architecture.org>)

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

1734269 PM - ICE Knoten Erfurt - Neues Leben am Bahnhof für Generation Y - N.LAB II

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsraum: 203 im HG

Kommentar

Mit dem ICE-Knoten Erfurt entsteht ein neuer Ankerpunkt für die Stadtentwicklung im Osten der Stadt, der bisherige Areale der Bahn und daran angrenzende Wohngebiete neu interpretieren lässt.

Klassische Funktionsmuster wie Wohnen und Arbeiten verlieren in heutigen Lebenswelten an Schärfe und werden zu fließenden Zuständen in multifunktionalen Raumkonzepten. Klassische Fabrik- oder Büroarbeit gelten als anachronistische Zustände einer fordistischen Moderne, und diese sind heute entweder weitgehend robotisiert oder werden in Algorithmen mittels Computertechnik „ausgelagert“, um Freiräume für kreative Arbeit in kreativen Wohnmilieus zu stiften. Dieser, durch digitale Technologien eingeleitete Paradigmenwechsel schließt das Bewußtsein für Wandlungsprozesse ein, die durch demographische, energetische Veränderungen geprägt werden sowie bisherige monostrukturelle Mobilitätskonzepte in Frage stellen. Überregionale Mobilitätsknoten sind immer Kristallisationszellen für die Neufassung angrenzender Infrastrukturen und können so zum Anlass einer Vernetzung ausdifferenzierter Verkehrskonzepte werden. Die Generation der „Kreativen“ interpretiert Sesshaftigkeit neu und definiert sich zunehmend über Kontakte in sozialen Netzwerken einer „telematischen Gesellschaft“./FLUSSER Die Kreativen werden zunehmend zur Zeigerpflanze für urbane Veränderungsprozesse.

Für diese Generation sind neue Wohn- und Arbeitsformen in adäquaten Bauformen zu konzipieren, die unterschiedliche temporäre Aufenthaltsqualitäten erzeugen, über welche eine stabile urbane Landschaft entsteht.

Auf Basis der stadträumlichen Studie sind beispielgebende Wohn/Arbeitsmilieus für unterschiedliche Verweildauer zu entwickeln – vom Boardinghaus zum Familienwohnen – und in einem lebensstüchtigen Stadtquartier zu adressieren. Die ehemaligen Gleisanlagen dienen als Inspirationsquelle für Raumkonzepte einer weitgehend mobilen Gesellschaft und deren Infrastruktur. Durchdringung oder Synchronisierung differenzierter Mobilitätssmuster wird zum Schlüsselmotiv einer Urbanität, die das menschliche Taktmaß gegen die Autogerechtigkeit stellt und neue Übergangsszenarien aushandelt. Bewegungs- und Wohnformen sind in adäquaten Bauformen (urbanen Zellen) abzubilden. „Reisearchitekturen und Wohnzeuge“ stehen als begriffliche Hybride metaphorisch für den Versuch der Harmonisierung häufig gegenläufiger Handlungsmuster in zeitgemäßen Lebensentwürfen einer globalen Welt.

Impulsseminar, Gastkritik: Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig, Gastkritik: Christoph Gipp

Geplante Exkursionen: Erfurt-Köln-Lille

Externe Partner: LEG Thüringen, Thomas Zill, IGES Berlin, Christoph Gipp

1734275 PM - Urban Interface

J. Geelhaar, A. Kästner, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 16.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Findet im Hauptgebäude, Raum 021 statt.

Kommentar

Das Projekt zielt auf einen Beitrag für die Lichtstadt Jena während des Internationalen UNESCO Lichtjahres 2015 ab. Es werden experimentelle Ideen zu interaktiven Fassaden bezogenen Elementen, Strukturen, Installationen, Szenarien oder Projektionen im urbanen Raum entwickelt, die unsichtbare Informationen und Geschichten der Stadt mit dem Medium Licht sichtbar machen. Für Jena als anerkanntes Zentrum für Optik und Photonik liegt es nahe, das Medium Licht für die Visualisierung und Gestaltung einzusetzen.

Kuratorische Ideen sind: Digitaler Bürger, Hybride Stadt und Translokazität.

Die Passanten werden zur Aktion und Interaktion angeregt und können die Entwicklung der Sichtbarmachung beeinflussen und gestalten, indem sie Daten oder Informationen selbst generieren und hinzufügen. Als individuelle Akteure können sie den urbanen Stadtraum in einem partizipatorischen Prozess mitgestalten. Die architektonischen Oberflächen des städtischen Raumes wandeln sich im Verlauf der Interaktions- und Handlungsmöglichkeiten zu Schnittstellen der Kommunikation, Interaktion und telepräsenten Begegnung.

Mediale Elemente der Fassade und des urbanen Raumes, wie Wand, Öffnung, Schaufenster, Zugang oder Passage werden mit digitalen Medien in Verbindung gebracht. Die Prototypen bedienen sich einer ICT-Infrastruktur (Information and Communication Technology) und verankern sie als aktuelle neue Örtlichkeit an einem spezifischen Ort. Öffentlich verfügbare Daten, Informationen, Geschichten und Technologien aus Wissenschaft, Kultur, Industrie, Planung und Entwicklung der Stadt Jena werden Kontext bezogen wahrnehmbar gemacht und bilden räumlich erlebbare, erweiterte urbane Realitäten, die in verschiedene Zeiten und imaginäre Vorstellungsräume führen.

Die Arbeit ist interdisziplinär angelegt in Zusammenarbeit mit der Gastdozentin Susa Pop, Direktor Public Art Lab. In gemeinsamen Plenumveranstaltungen kooperiert die Professur Darstellungsmethodik der Fakultät A+U mit der Professur Interface Design, der Professur Human Computer Interaction (HCI) der Fakultät M und dem City Culture Science Lab Jena.

1734277 PM - Weltausstellung Wittenberg "Tore der Freiheit" (Ma)

H. Barz-Malfatti, R. Gump, B. Rudolf, S. Dieckmann, M. Ebert, S. Schütz Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 02.07.2015 - 02.07.2015

Kommentar

Für die „Weltausstellung Reformation“ im Jubiläumsjahr 2017 in Lutherstadt Wittenberg sollen im Rahmen des Wettbewerbs „Tore der Freiheit“ temporäre Installationen für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen. Einer von insgesamt 7 Themenbereichen in der Kernstadt ist von der städtebaulichen Idee bis zum realisierbaren Entwurf zu bearbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam betreut von den Professuren StadtArchitektur, Bauformenlehre und Tragwerkskonstruktionen.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4446114 BioGames

U. Damm Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.04.2015

Kommentar

Charles Darwin entwickelte sein Werk "The origin of species" auf einer langen Reise. Die Wahrnehmung neuartiger Landschaften, der jeweiligen Flora und Fauna, ermöglichte ihm, ein allgemeines, formales Konzept der Entstehung und der Entwicklung derselben zu formulieren - die evolutionäre Fortschreibung der Natur.

Im Modul sollen Spiele mit Ein- und Mehrzellern entwickelt werden, in welchen wir deren Verhalten in ihrem Habitat beobachten können. Eingriffe ins Habitat und Beeinflussung des Stoffwechsels oder der Sinne der Lebewesen sollen zu spielerischen Interaktionen mit einer anderen Spezies führen.

Im Modul kann sowohl mit Amöben gearbeitet werden oder auch Web-Interfaces für biotische online-games entstehen - vielartige Skills sind erwünscht und gefragt.

Leistungsnachweis

1. Prüfungsleistung (10%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunst und Design, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Praktik steht.

2. Prüfungsleistung (10%) - mündlich: Vortrag über ein selbstgewähltes Thema

4446115 Interface Design 4 - Functional Objects and Materials

J. Geelhaar Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 006, ab 16.04.2015

Kommentar

Conceptual and practical Methods of Art & Design are applied to research questions in the area of human-computer interaction in architectural and urban settings. Concepts for interactive and tangible devices, spaces and applications will be developed. Prototypes showing the functionality of these concepts will be realized and discussed in the course.

The focus of the project will be on how we can use emerging technologies in the fields of printed organic electronics and 3D-MID technologies to develop new services for the digital world and the Internet of Things. Here functional materials and embedded electronics and digital "intelligence" play a central role.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying "Fachmodule" of the Interface Design Group. This course is also open for students wishing to perform initial research, and who want to develop concepts for their Master thesis in the next semester.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design bei: Michael Markert, Gabriel Rausch, Martin Schied, Johannes Deich

Leistungsnachweis

1) Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden.

2) Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird im PDF Format auf CD oder DVD erwartet.

4446135 Instrumentation of Public Space for Social Interaction

E. Hornecker, P. Fischer

Veranst. SWS: 10

Projekt

Bemerkung

Semesterwochenstunden:

Medieninformatik / HCI: 10 SWS

MediaArchitecture: 12 SWS

Maximale Teilnehmer:

Medieninformatik / HCI: 3

MediaArchitecture: 2

start: calender week 14 or 15. Time and place will be announced at the project fair.

Kommentar

Die digitale Gestaltung öffentliche Umgebungen ist noch immer eine schwierige Aufgabe. Besonders die Entwicklung neuartiger Interaktionsszenarien erfordert einen frühzeitigen und iterativen Einsatz im Feld, um reale Bedingungen des öffentlichen Lebens in das Systemdesign einfließen zu lassen. Um ein schnelleres Prototyping solcher Szenarien zu ermöglichen, entwickelt dieser Kurs ein Set von drahtlosen Modulen, welche es ermöglichen Sensoren und Aktuatoren (eingebettet in Objekte) im Stadtraum auf eine Distanz von max. 20m frei zu verteilen. Der somit instrumentierte Raum stellt eine Experimentierplattform für verschiedene Anwendungsfälle dar, die besonders auf soziale Interaktionsaspekte fokussieren.

Für die Realisierung einer solchen Schnittstelle setzen wir auf einer modularen Hardware namens "panStamp" auf, die der Arduino-Plattform ähnelt. Sie verbindet die Arduino Firmware mit einem drahtlosen Sender-Empfänger. An das Modul kann nahezu jede Art von Sensor oder Aktuator angeschlossen werden. Ähnlich des „Internet of Things“ Paradigma soll so ein drahtloses Netzwerk von „Interaktionsknoten“ entstehen, das in urbanen Umgebungen bis 20m zuverlässig funktioniert. Der Fokus der herzustellenden Sensor- und Aktuatormodule basiert auf Forschung im

Bereich der Soft-Robotics und dem Open Source Soft-Robotics Toolkit. Hierzu wird eine Kollaboration mit Studenten aus dem Produktdesign stattfinden.

Das Projekt ist so aufgebaut, dass eine Zusammenarbeit zwischen Gestaltern und Technologen hergestellt wird. D.h. eine Teilnahme ist für Bachelor der Medieninformatik, Master HCI, als auch für Master MedienArchitektur möglich. Kollaborationen mit Produktdesignern (paralleles Projekt an der Fakultät Gestaltung) und Masterstudenten der Medieninformatik sind ebenfalls angestrebt.

Die Rolle der Medieninformatiker (B.Sc.) liegt hierbei eher im technischen Bereich (wireless networks, microcontroller, software) und die der MediaArchitektur Studenten eher im konzeptionellen, aber auch im Bau mehrerer Interfacemodule.

Für den Medieninformatiker (B.Sc.) heisst das:

- Gestalterische Unsicherheiten zuzulassen und gestalterische Sichtweisen zu verstehen und als Inspiration zu nutzen.
- Entwicklung von Sensor- und Aktuatoremodulen basierend auf dem Atmega328 (= Arduino, <http://arduino.cc>) Mikrokontroller. Die genutzte Hardware wird die Open Source Hardware panStamp (<http://www.panstamp.com/>) sein.
- Schneller Einsatz der hergestellten Prototypen „in-the-wild“

Für den Medienarchitekten (M.Sc.):

- Erfahrung technischer Realitäten und Bau robuster, funktioneller Prototypen.
- Funktions- und Formfindung auf Basis des Soft Robotics Toolkit (<http://softroboticstoolkit.com/>)
- Auseinandersetzung mit Interaktion im öffentlichen Raum, Situiertheit, Multi-User, ...
- Ausprobieren eigener Fertigungsprozesse, mit denen robuste Interfaces kostengünstig realisiert werden können.
- Realisierung eines robusten Interfaces in Zusammenarbeit mit Medieninformatikern.

Für die HCI (M.Sc.):

- Entwicklung von Sensor- und Aktuatoremodulen basierend auf dem Atmega328 (= Arduino, <http://arduino.cc>) Mikrokontroller. Die genutzte Hardware wird die Open Source Hardware panStamp (<http://www.panstamp.com/>) sein.
- Entwicklung eines schlüssigen Interaktionsdesign optimiert für typische Situationen in öffentlichen Raum.
- Durchführung einer vorbereitenden Beobachtungsstudie im öffentlichen Raum
- Theoretische Einarbeitung in das Thema Interaktion im öffentlichen Raum

Voraussetzungen

Medieninformatik (B.Sc.): Interesse an der Entwicklung interaktiver Umgebungen und im Bereich des Physical Computing. Kenntnisse in Java oder C sind Voraussetzung. Nützlich wären zudem Erfahrungen im Prototyping sowie Kenntnisse in Arduino. Wichtig ist außerdem, dass alle Teilnehmer an der intensiven Arbeit in einem interdisziplinären Team interessiert sind. HCI (M.Sc.): Interest in developing interactive environments and in the area of physical computing. Knowledge of Java and C is required. Furthermore, prior experience in prototyping and with the Arduino toolkit will be useful. Moreover, it is important that all participants enjoy working intensively as a part of an interdisciplinary team.

MediaArchitecture (M.Sc.): Experience in CAD such as Rhino, Solidworks or similar. Interest in Arduino and physical prototyping. Strong interest in working in an interdisciplinary team together with students from media informatics and product design. **Send your applications until April 3rd 2015 via email to Patrick.Tobias.Fischer@uni-weimar.de (including a short description of your experiences/skills)!**

Leistungsnachweis

Medieninformatik (B.Sc.): aktive Teilnahme & Zwischenpräsentationen, Prozess Dokumentation, technische Realisierung des Projekts, Peer-Assessment, schriftliche Dokumentation.

HCI (M.Sc.): Active participation and interim presentations, process management and documentation, development of a working and consistent interaction design, technical realisation of the project, analysis of an observational study, peer-assessment, documentation of the project in a written report in the style of a scientific paper.

MediaArchitecture (M.Sc.): active participation & presentations, process documentation (Photo, Video) throughout the project, realisation of the final artefact, literature review, Peer-Assessment, final written report in the style of a scientific paper.

4446413 Introduction to Electronics

D. Hewitt

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 16:30, Erster Termin Marienstraße 7b, Raum 201, 17.04.2015 - 17.04.2015

Bemerkung

Erster Termin: 17.4.15, 09.15-16:30

Marienstraße 7b, Raum 201

Blockveranstaltung. Weitere Termine am:

17.04.2015

24.04.2015

08.05.2015

15.05.2015

05.06.2015

12.06.2015

19.06.2015

jeweils 09.15-16.30

Kommentar

Dies ist eine intensive Einführung in die Grundlagen der Elektronik.

Durch praktische Übungen erlernen Studenten die grundlegenden Konzepte und Fähigkeiten um DIY Elektronik und Hardware-Systeme zu benutzen. Es ist ein wesentlicher Kurs für Studenten mit elektronischem Interface Design und Interactive/Digitale Kunst.

- Studenten aus IFD und GMU haben Priorität für diesen Kurs
 - die Gebühr für Materialien ist 25€
 - bitte bis zum 13.04.2015 bei der Lehrerin, per Email, registrieren
 - dieser Kurs ist auf 7 Wochen verkürzt! (siehe Zeitplan im Wiki).
1. in-Class Antragen/Hausaufgaben 60%
 2. Teilnahme 30%
 3. Dokumentation 10%

Leistungsnachweis

1. in-Class Auftrags/Hausaufgaben 60%
2. Teilnahme 30%
3. Dokumentation 10%

PM - Temporary Summaery Gallery 1:1 (Ma)

B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

offen für alle Fakultäten

Veranstaltung findet im Raum 203 im HG statt.

Kommentar

Das Projekt ist offen für alle Fakultäten.

Theoriemodule**Architekturtheorie****1734118 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ma)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Hauptgebäude, Raum 002

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Vermittlungswege der Moderne“ am 19. und 20. Juni 2015 in Weimar
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates
- Verfassen eines Essays in Auseinandersetzung mit den Seminar- und Tagungsinhalten

1734201 Bauhaus PORTFOLIO (Ma)**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 21:30, 09.04.2015 - 02.06.2015

Bemerkung

Ort: Haus am Horn

Kommentar

Idee der Bauhaus PORTFOLIO Serie ist es, Künstler, Architekten, Historiker, Schriftsteller, Sammler und Archivare dazu einzuladen, Einblicke in ihre Archive und Werke zu geben. Ort der Veranstaltungsreihe wird das Haus am Horn, das erste experimentelle Architekturprojekt des Bauhauses in Weimar, das speziell für die erste große Bauhaus Ausstellung 1923 konzipiert und gebaut wurde, sein. Ganz anders als der Vorlesungssaal oder der formelle Gesprächsraum, vermittelt das Haus am Horn sowohl eine architektonische Mustersituation, aber auch eine häusliche Atmosphäre, die eine vertraulichere Art der Präsentation privater Dokumente, Skizzen, Aufzeichnungen, Zeichnungen, Schriftstücke und Sammlungsmappen ermöglichen wird.

Es geht zum einen darum, Raum für eine persönliche Vorstellung und Analyse von Dokumenten zu geben: experimentelle Architekturzeichnungen, Papierarchitekturen, fantastische Strukturen, fotografische Experimente, dokumentarische Bildanalysen und Collagen erschließen sich oft nicht von selbst oder erfordern eine Offenheit für unterschiedliche Interpretationen und neue geschichtliche Einordnungen. Zum anderen spielt die Veranstaltung mit der Wertschätzung der Zeichnung oder des Dokuments, sei es als private Erinnerung, als persönliches Sammlerstück, als Verkaufsobjekt, Investition oder als unentbehrlicher Teil einer übergeordneten Sammlungs-idee.

Leistungsnachweis

Testat

1734206 Exil. Migration. Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 30.04.2015 - 30.04.2015

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen. Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung. Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie läßt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, mußte sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muß in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden.

Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld des Seminars

Hausarbeit: wissenschaftliche Arbeit von etwa 4.000 Wörtern

1734207 Internationale Architektur, 1923 (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Internationale Architektur, 1923

Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die neue Architektur vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind, und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«. Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Entwürfe der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt, was ihm damals in der Schweiz noch verbietet wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich mit Blick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 der Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

Gestalten im Kontext

1734219 Organisation und Durchführung des Kurzfilmwettbewerbs Architektur WAHRnehmen

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Gemeinsame Vorbereitung und Ankündigung des Wettbewerbs – Leitung des Prozesses – Gemeinsame Auswertung der Beiträge – Präsentation des Wettbewerbs und der Beiträge innerhalb der Ringvorlesung Architektur WAHRnehmen im Wintersemester 2015/2016

Anmeldung und Rückfragen unter: mail@alexandraabel.de

Darstellen im Kontext

1734224 Summaery Ausstellung MediaArchitecture / Exhibiting MediaArchitecture

S. Zierold

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

max. Teilnehmerzahl 10

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Ort: Hauptgebäude, Raum 021

Kommentar

Das 10 Jährige Jubiläum des interdisziplinären Masterstudienganges MediaArchitecture gibt Anlass zu dem Seminarthema. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung und Realisierung einer informativen und wirkungsvollen Ausstellungskonzeption zum Studiengang MediaArchitecture und Programm im Rahmen der Summaery "Foot prints" vom 09.07.-12.07.2015.

Es werden unterschiedliche Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte recherchiert und diskutiert für eine räumliche Inszenierung mit unterschiedlichen Medien. Aktuelle studentische Projekte und Thesarbeiten und eine Retrospektive werden in Abhängigkeit vom Ausstellungsort durch unterschiedliche mediale Formate wie Poster, Modell, Video, Projektion oder Internetauftritt zusammengestellt und präsentiert. Dazu werden passende Ausstellungsinstallationen entwickelt, die sich gut in den räumlichen Kontext einfügen.

Die Studierenden stimmen sich in regelmäßigen Treffen über die Planung und Umsetzung ab. Das Netzwerk der Alumnis wird angesprochen und zu Vorträgen über interdisziplinäre Praxiserfahrungen eingeladen. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Fakultätsmarketing und der Universitätskommunikation.

Leistungsnachweis

Es ist geplant, die Inhalte der Ausstellung und Vorträge in einer Broschüre zusammenzufassen. Je nach bearbeitetem Inhalt kann das Seminar als Theorie oder Fachmodul mit 3 ECTS abgerechnet werden.

It is intended to summarize the contents of the exhibition and lectures in a brochure. Depending on the handled content the seminar can be registered as a theoretical or a practical module with 3 ECTS.

Kulturtechniken der Architektur

4446510 Gemischte Räume

S. Gregory

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Kommentar

Das ein Ding nicht zur gleichen Zeit an zwei (oder mehr) verschiedenen Orten sein kann, erscheint uns als selbstverständlich. Das gilt zumindest, wenn wir einen einheitlichen Raum zugrunde legen, der die Orte definiert. Im Seminar wird es jedoch um Fälle gehen, in denen man von der Existenz eines solchen einheitlichen Raums gerade nicht ausgehen kann. Was passiert, wenn verschiedene Raumordnungen aufeinandertreffen, wenn unterschiedliche Räume sich überlagern und vermischen? Wir werden dieser Frage anhand der Geschichte und Gegenwart Südamerikas nachgehen und uns dabei besonders für jene hybriden Raumkonstruktionen interessieren, die sich aus dem Zusammenprall europäischer und indigener Topologien und Weltvorstellungen ergeben haben.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

4446511 Medien des Urbanen: Wand, Schaufenster, Straße

G. Schabacher

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 17.04.2015

Di, Einzel, 15:15 - 17:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 02.06.2015 - 02.06.2015

Do, Einzel, 09:15 - 12:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.07.2015 - 23.07.2015

Bemerkung

Das Plenum richtet sich auch an Studierende des Master-Studiengangs MediaArchitecture.

Kommentar

Der urbane Raum ist ein durchweg mediatisierter Raum. Dies betrifft die Ebenen seiner Lesbarkeit und Codes (Venturi et al., Lynch), seiner irreduziblen Netzhaftigkeit (Kittler) und seiner Infrastrukturierung (Mumford). Der urbane Raum und seine Architekturen sind dabei mit audiovisuellen und digitalen Medien verknüpft, was Konzepte wie "media space" (Coudry/McCarthy), "mediascape" (Appadurai) oder "augmented reality" (Manovich) reflektieren. Das Plenum möchte der medialen Architektur des urbanen Raums genauer nachgehen und dazu spezifische 'Medien' und Kulturtechniken auf ihre je jeweilige materiell-symbolische Operationalität hin analysieren. Diskutiert werden sollen etwa Fassade, Schaufenster, Straße, Unterführung, Passagen, Tür, Fenster. Anhand solcher Beispiele will das Plenum die theoretischen Voraussetzungen vermitteln, um weitere Medien und Kulturtechniken des Urbanen im Rahmen von Projektarbeiten eigenständig erschließen und bearbeiteten zu können.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende des Master-Studiengangs MediaArchitecture.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigen einer schriftlichen Projektarbeit

4446512 Raum und Ort

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Texte der Raumtheorie gelesen, vor allem im Hinblick auf die Frage, wie verschiedene Räume durch jeweils unterschiedliche Kulturtechniken und Medien hervorgebracht werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

Stadtsoziologie

1734244 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Registration at the first meeting

Fachmodule

Gestalten im Kontext

4446633 Experiment.Werkstatt.2

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Workshop

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Findet in Blockterminen statt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Darstellen im Kontext

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1734224 Summaery Ausstellung MediaArchitecture / Exhibiting MediaArchitecture

S. Zierold

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

max. Teilnehmerzahl 10

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Ort: Hauptgebäude, Raum 021

Kommentar

Das 10 Jährige Jubiläum des interdisziplinären Masterstudienganges MediaArchitecture gibt Anlass zu dem Seminarthema. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung und Realisierung einer informativen und wirkungsvollen Ausstellungskonzeption zum Studiengang MediaArchitecture und Programm im Rahmen der Summaery "Foot prints" vom 09.07.-12.07.2015.

Es werden unterschiedliche Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte recherchiert und diskutiert für eine räumliche Inszenierung mit unterschiedlichen Medien. Aktuelle studentische Projekte und Thesisarbeiten und eine Retrospektive werden in Abhängigkeit vom Ausstellungsort durch unterschiedliche mediale Formate wie Poster, Modell, Video, Projektion oder Internetauftritt zusammengestellt und präsentiert. Dazu werden passende Ausstellungsinstallationen entwickelt, die sich gut in den räumlichen Kontext einfügen.

Die Studierenden stimmen sich in regelmäßigen Treffen über die Planung und Umsetzung ab. Das Netzwerk der Alumnis wird angesprochen und zu Vorträgen über interdisziplinäre Praxiserfahrungen eingeladen. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Fakultätsmarketing und der Universitätskommunikation.

Leistungsnachweis

Es ist geplant, die Inhalte der Ausstellung und Vorträge in einer Broschüre zusammenzufassen. Je nach bearbeitetem Inhalt kann das Seminar als Theorie oder Fachmodul mit 3 ECTS abgerechnet werden.

It is intended to summarize the contents of the exhibition and lectures in a brochure. Depending on the handled content the seminar can be registered as a theoretical or a practical module with 3 ECTS.

Medieninformatik

4336010 Image analysis and object recognition

V. Rodehorst, J. Kersten

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 07.04.2015
 Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 14.04.2015
 Di, Einzel, 14:30 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Klausur, 14.07.2015 - 14.07.2015

Kommentar

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung und Objektklassifizierung.

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4555233 Programmiersprachen

B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Schollmeyer

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Intensivkurs, 01.04.2015 - 01.04.2015
 Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 07.04.2015
 Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe1, ab 08.04.2015
 Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe2, ab 08.04.2015
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe3, ab 13.04.2015
 Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe4, ab 13.04.2015
 Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bemerkung

In der ersten und zweiten Aprilwoche wird ein Intensivkurs zur Auffrischung grundlegender Programmierkenntnisse und zur Einführung in die prozeduralen Grundlagen von C++ angeboten. Termine und Veranstaltungsort werden auf den Webseiten der Professur (unter „Teaching“) vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Um Anmeldung im Sekretariat Medieninformatik bis zum 1. April wird gebeten.

Kommentar

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und moderner objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++11. Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger sowie generische Programmierung.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen. Als Programmiersprache wird C++ eingesetzt.

Voraussetzungen

Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

4555262 Visualisierung (Visualization)

B. Fröhlich, P. Riehmann, S. Thiele, H. Gründl

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 09.04.2015

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 14.04.2015

Di, wöch., 18:45 - 20:15, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 14.04.2015

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 14.04.2015 - 14.04.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 06.05.2015 - 06.05.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung wird nach Abstimmung mit den Studierenden ggf. englischsprachig angeboten.

Kommentar

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die wichtigsten Verfahren und Techniken aus dem Bereich der Informationsvisualisierung für folgende Datentypen vorgestellt: multi-dimensionale und hierarchische Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographische und kategorische Daten. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen und Algorithmen zur Visualisierung volumetrischer und vektorieller Simulations- und Messdaten. Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung**1734212 Algorithmic Architecture (Ma)**

L. Veltrusky

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten entweder für die Integration für ihren Semesterentwurf oder die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3D-gedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1734213 All+All=One [Design Software für Architects] (Ma)

D. Donath, N. Baron, L. Vries

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.05.2015 - 15.05.2015

Kommentar

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des BIM-Programms Revit. Dabei wird vermittelt, wie alle Phasen eines Projekts von der ersten Skizze bis zum Detail mit diesem Programm gehandhabt werden können. Diese Funktionen werden anhand eines kleinen gegebenen Projekts gezeigt und erprobt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734214 Digitaler Holzbau (Ma)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Blauer Pool

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Konstruktionsprinzipien im Holzbau erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der digitalen computergesteuerten Fertigung der Konstruktionen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung geeigneter Verbindungstechniken für anspruchsvolle, flexible Holzbausysteme (e.g. Skelettbau / Rahmenbau / Hebelstabwerke). Die Teilnehmer erarbeiten an Hand der Untersuchung von Detaillösungen aktueller und wegweisender Holzbauprojekte ein Konzept für eine temporäre, reversible Architektur für das Sommerfest der Bauhaus Universität(summary). Im Rahmen der Ausarbeitung werden Modelle und Prototypen gefertigt (3D druck, CNC Fräse).

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den getrennt angebotenen Blockkurs "In Arch" zu besuchen.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734217 In Arch: Bau einer parameterbasierten, digital gefertigten Holzkonstruktion 1:1 (Ma)**M. Proll, D. Donath**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Bemerkung

Blockveranstaltung im Zeitraum vom 01.04. - 03.07.2015 (1 Woche Kompaktkurs, ein Wochenende zur Vorbereitung der Fertigungsdaten und zwei Tage Aufbau der Bar)

Kommentar

Aus einem gegebenen Entwurf für temporäre, reversible Architektur wird eine digitale Prozesskette für die Produktion und Errichtung erarbeitet.

Die Grundlagen werden in einer Auftaktwoche zu Beginn des Semesters erarbeitet. In dieser Zeit werden ausgesuchte digitale Fertigungsmethoden (CNC Fräse, Abbundmaschine, Laserschneiden) praktisch untersucht.

Die Erstellung der Fertigungsdaten für den Prototypen wird durch bereits erarbeiteten Vorleistungen an einem Wochenende in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden.

Das Institut "ifex" hat bereits im vergangenen Wintersemester mit Studierenden in Kooperation mit der Universität aus Addis Ababa, ein vergleichbares Konzept entwickelt und in Afrika gebaut. Das Seminar ist eine Fortführung des Projektes.

Zum Sommerfest der Bauhaus-Universität (Summaery) wird das Ergebnis in Form eines 1:1 Prototyps im Rahmen des Blockkurses errichtet und genutzt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Technische Grundlagen Interface Design**4446415 Inside Mobile****M. Markert**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 14.04.2015

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studentinnen und Studenten mit bereits vorhandener Programmiererfahrung. Wir werden uns die neuesten Technologien und Strategien zur App-Entwicklung ansehen und einen Überblick über native und web-basierte Technologien geben. Inhalte und Schwerpunkte - siehe "Topics".

Voraussetzungen

- * Active and regular participation, Freude am Programmieren
- * Some intermediate programming knowledge in at least one programming language (HTML is not a programming language!). You should know what variables and functions are (see registration procedure)

Leistungsnachweis

- * Active and regular participation
- * Progress on the individual project you are working on

* Creating a piece of work / concept / app / scientific paper

4446417 More Pixels!

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Marienstraße 7b, Raum 103, ab 16.04.2015

Kommentar

Physical-Computing Kurs für Fortgeschrittene. "More Pixels!" ist die Fortsetzung des Kurses "All Hail The Pixels" aus dem vergangenen Wintersemester. Im letzten Semester stand das Entwerfen von Inhalten für pixelbasierte Systeme mit Processing und das Experimentieren auf dem Breadboard im Vordergrund. In diesem Semester geht es um die Produktion von mechanischen und elektronischen Prototypen - und um Erweiterungen rund um das Thema Mikrocontroller. Außerdem werden wir uns (theoretisch) auch mit Überlegungen zur Realisierung "in Groß" - z.B. als Pixel auf einer Häuserfassade oder als Rauminstallation beschäftigen. Der Kurs wird in Englischer Sprache gehalten. Details zum Inhalt auf der verlinkten Wikiseite.

Voraussetzungen

Participation in last semester's class "All Hail The Pixels" or comparable knowledge in programming and electronics.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, documentation.

4446418 Outside Mobile

M. Markert

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 14.04.2015

Kommentar

We're going mobile: Packt die Geräte ein, wir gehen raus!

Dieses Semester nehmen wir "Mobile Devices" wörtlich: wir durchschreiten den Raum (spatio -> spazieren), untersuchen wie mobile ubiquitäre Technik unser räumliches Verständnis und unser Verhalten verändert. Was ist virtueller und "echter" Raum, wo überlagern sich beide, welche neuen Räume entstehen dadurch? Welche klassischen Navigationssysteme im Raum (Markierungen, Zeichen, Wegweiser, Wegleitsysteme, Karten, Kompass, Sterne...) gibt es und wie verändern moderne Gerätschaften mit GPS, WiFi & Mobilfunk Triangulation oder Location Based Social Services unsere Wahrnehmung von Raum.

Welche Daten können mit Kamera, Mikrofon, Sensorik und GPS bzw. allgemein "Data Loggern" erfasst werden und welche Auswertungen, Visualisierung oder Sonifizierungsmöglichkeiten gibt es für diese Daten? Welche künstlerischen, erzählerischen oder angewandten Strategien gibt es zur Auseinandersetzung mit Raum, Navigation und Technik, welche Auswirkung hat Technik auf Empfindung von Distanzen?

Wir werden Daten aufzeichnen, existierende aktuelle Techniken (Outdoor-Activity Planner) nutzen, in Feldversuchen testen, wie man ohne Technik durch den Raum navigiert und uns künstlerische Auseinandersetzungen mit Raumrezeption und zeitlicher Dimensionen ansehen.

Ergebnisse des Moduls können Analysen, (App-)Konzepte, künstlerische Installation oder tatsächliche Umsetzungen sein. Das Modul kann auch zur unterstützenden Evaluierung von ortsbezogenen Projekten genutzt werden.

Der Kurs kann zusammen mit meinem anderen Kurs Inside Mobile besucht werden, der sich (auf einem mittleren bis fortgeschrittenen Kenntnisstand) mit Software-Techniken zur Umsetzung von Apps auseinandersetzt.

WICHTIG: Ich erwarte mehr Nachfrage als freie Kursplätze, deshalb bitte ich aus Rücksicht und Fairness gegenüber abgelehnten Bewerbern inständig darum, sich nur für diesen Kurs zu bewerben, wenn die Bereitschaft und die Möglichkeit zur regelmäßigen Teilnahme gegeben ist. Danke!

Voraussetzungen

Aktive und regelmäßige Teilnahme (be fair to your fellow students and don't take away a course place if you're not 100% serious about this course!)

Leistungsnachweis

- * Active and regular(!) participation
- * Progress on the individual project you are working on
- * Creating a piece of work / concept / app / scientific paper

4446419 Tangible Programming - An Introduction II

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 006, ab 17.04.2015

Kommentar

Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die eine Fortsetzung in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs greift Grundstrukturen des Programmierens auf und entwickelt diese weiter. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der Mensch-Computer-Interaktion näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Voraussetzungen

Applicants must have successfully completed the "Tangible Programming I" class or have a fundamental knowledge of a high-level object-orientated programming language like JAVA. Also required is the microcontroller Arduino.

Leistungsnachweis

Regular and active participation. Practical tests.

Master-Kolloquium Interface Design

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 15.04.2015

Kommentar

Vorstellung aktueller Entwicklungen im Bereich Interface Design

Im Kolloquium werden insbesondere ausgewählte Projektarbeiten, Konzepte und Ergebnisse aus laufenden Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert.

Leistungsnachweis

Vortrag im Kolloquium

Gestaltung medialer Umgebungen